

dessen gleich mit Tod und Begräbnis Ludwigs d. Dt. sowie mit der Teilung des Ostfrankenreiches fortgefahren (B u d e r S. 456/57). Diese Auslassung mag durch den ähnlich lautenden Anfang verschuldet sein⁵⁵⁾.

Der Liber de ortu übernimmt dann weiterhin den Text des Lib. priv., und zwar mit einer Genauigkeit, die mit Sicherheit die Möglichkeit ausschließt, daß etwa umgekehrt der Liber de ortu die Vorlage für den Liber priv. gewesen sein könnte. Denn zu Konrad III. berichtet der Liber de ortu: *regnavit post eum* (Lothar III.) *Conradus tercius, frater Friderici ducis Swevie, qui se intitulat secundum Conradum, licet duo precesserunt eiusdem nominis, ut ex superioribus satis patet. Sed forte ideo hoc fecit, quia tempore primi Conradi imperium Romanorum non fuit apud Germanos usque ad tempora Ottonis primi, qui dictum imperium, ut eciam superius scripsi, ad regum nostrorum potestatem reduxit* (B u d e r S. 460). Diese Feststellung sowie die Erklärung hat aber nur Sinn, wenn wie im Lib. priv. die entsprechende (einzige) Urkunde Konrads III. folgt⁵⁶⁾.

Die wörtliche Übereinstimmung zwischen Liber de ortu und Lib. priv. endet mit dem vorletzten Abschnitt des Lib. priv., in welchem der Tod Heinrichs VII., die Doppelwahl von 1314, der Sieg Ludwigs d. B. bei Mühldorf und Ludwigs Alleinherrschaft behandelt werden. Der nun folgende Passus des Lib. priv., der zum ersten Mal Ereignisse wiedergibt, über die Lupold aus eigener Kenntnis hätte berichten können — Tod Ludwigs d. B.; Wahl des Gegenkönigs Karls IV.; Absetzung Heinrichs v. Virneburg; Approbation Karls IV. durch Clemens VI.; Tod Johanns von Böhmen in der Schlacht von Crécy; Siegeszug Karls IV. und Beginn seiner Alleinherrschaft — wäre der interessanteste von allen, wenn er sich nicht, außer mit dem Liber de ortu, mit Michaels Chronik so eng berührte, daß sich dringend die Frage erhebt, wem von beiden die Priorität gebührt.

tres sui filii, sc. Lotharius primogenitus obtinuit Ytaliam, Provinciam et Lothoringiam et vocatus est imperator. Ludewicus secundogenitus obtinuit orientale regnum Francorum, sc. totam Germaniam usque ad Reni fluvium et nonnullas civitates trans Renum. Karolus vero terciogenitus occidentale regnum Francorum, quod hodie regnum Francie communiter nominatur, obtinuit, ut in hystoria Francorum (Ann. Saxo) plenius continetur.

⁵⁵⁾ Ludewico pio predicto; Ludewico vero predicto.

⁵⁶⁾ St. 3563 von 1149 Juli, gedr. Mon. Boica 29/1, S. 299—301: *Conradus Dei gratia Romanorum rex secundus*. Vgl. dort auch die anderen Urkk. Konrads III. für Würzburg mit derselben Intitulatio, die Lupold aber nicht kannte, weil in den älteren Kopialbüchern nur diese eine überliefert war.